



Evangelische
Kirchengemeinde
Kobe-Osaka
Gemeindebrief

Januar 2022

IN DIESER AUSGABE

Informationen

Unser nächster Gottesdienst

findet am Sonntag, den **16. Januar um 11:00 Uhr** in der Kobe Union Church mit Pfarrer Andreas Rusterholz statt. Die Orgel spielt Frau Nami Uchiyama. Der **Kindergottesdienst** findet während des Gottesdiensts statt.

Wie in den vergangenen Monaten werden wir auf das **Potluck Lunch** verzichten. Bitte beachten Sie weiterhin die erforderlichen Maßnahmen zur Vermeidung von Ansteckungen.

Im Anschluss an den Gottesdienst wird, wie in jedem Jahr im Januar, unsere **ordentliche Jahresversammlung** stattfinden, zu der alle Gemeindemitglieder herzlich eingeladen sind. Die Einladung dazu haben wir Anfang Januar an die Mitglieder verschickt. Die weiteren Dokumente werden auf der Versammlung verteilt.

Über den Festgottesdienst wird auf **Seite 2** berichtet. Einen Nachruf zum Tod unserer Schwester Edeltraud steht auf **Seite 3**.

Der nächste Gottesdienst wird am **13. Februar**, um 11:00 Uhr in der Kobe Union Church stattfinden. Daran anschließend werden wir uns mit den Mitgliedern der KUC zur Jahresversammlung der KUPC zusammenfinden.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen ein glückliches und gesegnetes Neues Jahr!

Ihre
Myriam Müller



Jahresspruch / Monatsspruch	2
Der Festgottesdienst	2-4
Nachruf Schwester Edeltraud	4
Januar Lesungen	5
Events	5
Kinderseite:	6



Orgelspiel am 16. Januar mit
Nami Uchiyama

N.N.



Monatsspruch Januar

Jesus Christus spricht:
Kommt und seht!

Joh 1,39 (L=E)

Jahreslosung 2022

Jesus Christus spricht: Wer
zu mir kommt, den werde ich
nicht abweisen.

Johannes 6,37 (E)

Der Festgottesdienst zum 150-jährigen Jubiläum

„Singt dem Herrn ein Neues Lied“, so lautete die Überschrift der Festpredigt von Pfr. Rusterholz. Gibt es nicht genügend wunder-schöne alte Lieder? Warum also ein Neues?

Versuchen wir es herauszufinden!

Sicher hängt es mit der wechselhaften Geschichte zusammen, die nicht nur die Kirche und ihre Mitglieder in den letzten 150 Jahren erlebten, sondern eigentlich wir alle in Ost und West. Was wir erlebten, hat unsere Denkweise beeinflusst und verändert. Hoffentlich zum Besseren, also zu einem neuen Lied.

Das Jubiläum war pandemiebedingt von den allgemeinen Beschränkungen überschattet. Trotzdem war der Saal gefüllt, als der Festgottesdienst begann. Mitglieder der englischsprachigen und der deutschsprachigen Gemeinden hatten sich gemeinsam versammelt zusammen mit dreien ihrer Pfarrer/innen, eine mit japanischer Muttersprache. Auch Vertreter der Stadtverwaltung von Kobe waren anwesend, nicht nur weil die Kirchengebäude in den 150 Jahren ihres Bestehens Brennpunkte des Stadtbildes darstellten.

Eine Besonderheit der Gemeindemitglieder vom Gesichtspunkt ihrer staatsbürgerlichen Herkunft ist ihre Beziehung zueinander: Sie waren in der Zeit ihres Lebens zeitweilig Freund und Feind zueinander, sie standen sowohl auf der einen als der anderen Seite von Schützengräben und, oder lebten unter Menschen, deren Denkweise anders geprägt



war als ihr eigene. Ihr Leben stand im Zeichen von Dankbarkeit und Erstaunen, wie es im Festvortrag ausgedrückt, wurde.

Nach den anfänglichen Gebeten und Gesängen, wurden ehemalige Pfarrer und Pfarrer aus Nachbargemeinden auf Bildwänden zugeschaltet, um ihre Glückwünsche zu übermitteln.

Danach bezog sich die Festpredigt auf die Jubiläumsfeier zum 90 jährigen Bestehen der Gemeinde im Jahr 1961, wo der Zeitabschnitt von 1878 – 1961 in fünf Unterabschnitte eingeteilt wurde, um den jeweiligen Zeitgeist zu beschreiben. Die Erinnerung daran machte der versammelten Gemeinde bewusst, wie unterschiedlich und zueinander gegensätzlich ihre Interessenlage jeweils war, aber trotzdem kamen sie dem göttlichen Gebot nach, den Feiertag zu heiligen und sich darin gegenseitig zu unterstützen.

Wir wollen hier nicht die Beschreibung der einzelnen Zeitabschnitte wiederholen, der Text kann auf der Internetseite www.evkoobe.org nachgelesen werden, sondern nur darauf hinweisen, dass sie Anlass gaben zu Dankbarkeit und Erstaunen.

Das Zusammenleben betraf nicht nur die (Fortsetzung Seite 3

(Fortsetzung von S. 2) Fremden, schintoistischen Götter beie-
die in Japan lebten, auch die standen hatten als sie im 13.
Japaner. Ihnen war von den Jahrhundert von den Chinesen
christlichen Fremden das angegriffen wurden, den
Christentum gebracht. Die Abwechslern aber wurde von
fremden Christen hatten damit ihrem fremden Gott nicht
ihren biblischen Missionsauftrag geholfen.
erfüllt. Die Japaner machten Trotzdem gibt es heute mehrere
damit unterschiedliche Erfah- angesehene christliche Univer-
rungen. sitäten, z.B. die Doshisha in Kyoto,
die nicht von christlichen

Bekanntlich hatten sich nach dem Missionaren, sondern von einem
Wiederaufbau einer zerstörten Japaner gegründet wurde, der
Kirche in Nagasaki durch nicht von Missionaren konvertiert
Missionare mehrere tausend wurde. Ein weiteres interessantes
Japaner als Christen gemeldet, Beispiel stellt die Kwansei Gakuin
als Christsein für Japaner noch (Universität) in Nishinomia
unter Todesstrafe stand. Nicht alle (zwischen Kobe und Osaka) dar.
Christen hielten sie für echt, nach Sie wurde von amerikanischen
ihrer 200-jährigen Verborgenheit. Missionaren, die Mitglieder der
Sie bauten aber ihre zerstörten Union Church waren und mit
Kirchen wieder auf und 12000 Toyohiko KAGAWA zusammen-
von Ihnen wohnten im Bereich arbeiteten, gegründet.
ihrer Bischofskirche in Nagasaki. KAGAWA könnte für manche
Beim Atombombenabwurf 1945 Altchristen ein Ärgernis sein,
über Nagasaki wurde ihre Kirche denn bei einigen Theologen gilt
erneut zerstört und 8000 von er, wie Martin Luther, als kleiner
Ihnen fanden unmittelbar den Neugründer des christlichen
Tod. Glaubens. Er ist schwer anzu-

Japanische Nationalisten wiesen greifen, weil (Fortsetzung Seite 4
darauf hin, dass ihnen ihre



Myriam Müller, Tatsuo Dantoku, Suguru Oyama, Uwe Meerkötter,
Andreas Rusterholz

**Mail an die
Deutsche Evangelische Kirche
Kobe-Osaka**

*Sehr geehrte Frau Müller,
herzlichen Glückwunsch zum
150-jährigen Bestehen der Kobe
Union Church.*

*Vielen Dank für die Einladung
zum Jubiläums-Gottesdienst der
Kobe Union Church.*

*Seit April arbeite ich in der
internationalen Abteilung der
Stadt Kobe.*

*Bevor ich zur Kobe Union
Church ging, habe ich mir das
Video auf Ihrer Website
angesehen. Dann besuchte ich
das Café Freundlieb und den
Ausländerfriedhof.*

*Am 26. November hatte ich die
Gelegenheit, bei der Japanisch-
Deutschen Gesellschaft Kobe
einen Vortrag über den
japanisch-deutschen Austausch
in Kobe zu halten.*

*Beiliegend sende ich Ihnen
einige der Materialien, die ich
für die Präsentation verwendet
habe.*

*Nach dem Gottesdienst hatten
wir die Möglichkeit, an einem
gesellschaftlichen Ereignis
teilzunehmen.*

*Ich konnte sehen, dass die
Kirche zu einem wertvollen Ort
der Gemeinschaft für
ausländische Einwohner
geworden ist. Auch das
Orgelspiel war sehr gut.*

*Wir freuen uns darauf, in
Zukunft wieder mit Ihnen
zusammenzuarbeiten.*

*Direktor, Abteilung für
internationale Angelegenheiten,
Büro des Bürgermeisters, Stadt
Kobe*

Dantoku Tatsuo

(Fortsetzung von S. 3) er das Christentum überzeugend gelebt hat. Ob er formal Mitglied der Union Church war, weiß ich nicht, aber viele seiner Schriften wurden von Missionaren ins Englische übersetzt, die in Zusammenhang mit der Kwansei Gakuin genannt werden.

Auf der Homepage der EKK finden Sie einen Text, der zeigt, dass er auch für die Union Church und die EKK tätig war, nämlich als in der Zeit des WWII christliche Kirchen enteignet wurden. So dass ein Modus gefunden werden konnte, der

die Fortsetzung der Gottesdienste in dieser Zeit ermöglichte. Es lohnt sich, die Schriften von KAGAWA zu lesen. Er gründete sowohl Kooperativen als auch christliche Bruderschaften, die in der Lage waren, den kommunistischen Klassenkampf zu überwinden. Lachen sie nicht, in Zusammenarbeit mit christlichen Missionaren, hat er

historische Fälle analysiert und Regeln aufgestellt, die beachtet werden sollten, um Kooperativen betriebsfähig zu machen.

Der Vortrag wurde beendet mit dem Gesang der Sängerin Olivia Carter aus Jamaika. Ihre Stimme erregte Aufmerksamkeit. War es das neue Lied?

Dank. Den Kirchenvorstand der KUC vergessen wir dabei nicht.

Gottfried Wollboldt

150th Anniversary Service

Altogether, the 150th Anniversary Service demonstrated the continued blessing of our interdenominational protestant international Christian community based in Osaka-Kobe beyond drastic changes in the socio-political landscape and huge damages caused by great wars and natural disasters, the last one of which was Hanshin-Awaji Great Earthquakes of 1995.



Auch das Orgelspiel von Frau Nami Uchiyama weckte Lebensgeister.

Die Organisation der Veranstaltung deutet auf viel Mitarbeit beider Gemeinden hin. Den Mitarbeitern ist Dank geschuldet. Auf Seiten der EKK wurden sie von Frau Myriam Müller als Kirchenvorstand zusammengehalten, auch ihr sei

Despite restrictions caused by the pandemic, (about 80 people) attended the service in person including representatives from the City of Kobe, British and German diplomatic missions and other organizations. Many others attended the service online. We look forward to the next 150 years. May God bless us!

Takamichi Mito

Wir trauern um unser langjähriges Mitglied, unsere Freundin und Begleiterin



Plötzlich und völlig unerwartet ist

Schwester Edeltraud Kessler

*27.07.1942 † 22. 12. 2021

friedlich von uns gegangen.

Sie diente unserer Gemeinde viele Jahre als Seelsorgerin und stand uns bis zu ihrem Tod als treue Ratgeberin und Stütze zur Seite.

Die Trauerfeier findet pandemiebedingt zu einem späteren Zeitpunkt statt.

In tiefer Dankbarkeit

Evangelische Kirchengemeinde Kobe-Osaka

*Jesus spricht zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich.
(Johannes 14:6)*

KOMMENDE EVENTS

21. Januar 2022, *Frauentreff* um 11 Uhr. Informationen: myriam.mueller@gmail.com.

Zum Gedenken von Schwester Edeltraud:

An die Kirchengemeinde,

Ich bin sehr betroffen von dieser unerwarteten Nachricht. Schwester Edeltraud war die Mitte der Deutschen für lange Zeit, besonders nachdem es keine OAG Kobe mehr gab, die Einladungen und Treffen waren der Kern für den größeren Kreis der Deutschen im Kansai Gebiet. Begeistert hat Schwester Edeltraud auch die Musik, sie hat viel beigetragen zu Konzerten, auch dass ihre Schwester, Musikprofessorin, nach Japan kam und konzertierte. Bei einem Haiku-Schreib-Treffen in Sakamoto 2020 im Juni, bei viel Regen, hat sie begeistert mitgemacht, auch nahm sie früher an einer Führung in Sakamoto zu interessanten Orten mit viel Interesse teil und blieb noch zu einem Abschluss-Kaffee bei uns in der Musikhütte. Mein Mann, Mitsunobu war sehr beeindruckt von der warmen Ausstrahlung von Schwester Edeltraud.

Wir werden sie sicher in dankbarer Erinnerung behalten.

Mitsunobu und
Saskia Ishikawa

LESUNGEN IM JANUAR

2. SONNTAG NACH EPIPHANIAS

2. Mose 34,29-35 (Moses Gesicht strahlt)

29 Als Mose vom Berg Sinai herabstieg - und Mose hatte die beiden Tafeln des Zeugnisses in der Hand, als er vom Berg herabstieg -, da wusste Mose nicht, dass die Haut seines Gesichts strahlend geworden war, während er mit ihm redete. 30 Aaron aber und alle Israeliten erblickten Mose, und siehe, die Haut seines Gesichts strahlte. Da fürchteten sie sich davor, ihm nahe zu kommen. 31 Mose aber rief sie herbei, und Aaron und alle Fürsten in der Gemeinde wandten sich ihm wieder zu, und Mose redete zu ihnen. 32 Danach traten alle Israeliten heran, und er gebot ihnen alles, was der Herr mit ihm auf dem Berg Sinai geredet hatte. 33 Dann hörte Mose auf, mit ihnen zu reden, und legte eine Hülle über sein Gesicht. 34 Wenn nun Mose hineinging vor den Herrn, um mit ihm zu reden, legte er die Hülle ab, bis er wieder heraustrat. Dann trat er heraus und redete zu den Israeliten, was ihm befohlen war. 35 Und die Israeliten sahen das Gesicht des Mose, wie die Haut von Moses Gesicht strahlte, und Mose legte die Hülle über sein Gesicht, bis er wieder hineinging, um mit ihm zu reden.

Matthäus 17,1-9 (Die Verklärung Jesu)

1 Und nach sechs Tagen nimmt Jesus den Petrus, den Jakobus und dessen Bruder Johannes mit und führt sie abseits auf einen hohen Berg. 2 Da wurde er vor ihren Augen verwandelt, und sein Angesicht strahlte wie die Sonne, und seine Kleider wurden weiss wie das Licht. 3 Und siehe da: Es

erschieden ihnen Mose und Elija, und sie redeten mit ihm. 4 Da ergriff Petrus das Wort und sagte



Die Verklärung (1516-1520), Raphael (1483-1520), Pinacoteca Vaticana, Wikimedia commons

zu Jesus: Herr, es ist schön, dass wir hier sind. Wenn du willst, werde ich hier drei Hütten bauen, eine für dich, eine für Mose und eine für Elija. 5 Während er noch redete, da warf eine lichte Wolke ihren Schatten auf sie, und eine Stimme sprach aus der Wolke: Dies ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe. Auf ihn sollt ihr hören! 6 Als die Jünger das hörten, fielen sie auf ihr Angesicht und fürchteten sich sehr. 7 Da trat Jesus zu ihnen, rührte sie an und sprach: Steht auf und fürchtet euch nicht! 8 Als sie wieder aufblickten, sahen sie niemanden mehr ausser Jesus. 9 Während sie vom Berg hinunterstiegen, gebot ihnen Jesus: Sagt niemandem, was ihr gesehen habt, bis der Menschensohn von den Toten auferweckt worden ist.

Titel: Die Verklärung

Die Flucht nach Ägypten

Wisst ihr, was nach der Geburt des Jesus Kindes passiert ist? Die Weihnachtsgeschichte mit Geburt im Stall ist schön! Dennoch hatte es die Familie nicht leicht, es war ja keine richtige Unterkunft. Es folgten schwierige Zeiten. Jesus bekam davon sicher noch nicht viel mit, er war noch so klein! Es folgt ein Abenteuer:



Die Geschichte vom Kindermord in Bethlehem ist nicht jedem bekannt. Josef und Maria mussten vor Herodes fliehen. Herodes war damals Herrscher im Land. Das Jesus Kind war ihm ein Dorn im Auge, Herodes fürchtete, seinen Platz zu verlieren. Herodes hatte gehört, dass es von David abstammte. Er fürchtete, es könnte eines Tages König werden. Da er nicht sicher war, wo sich dieses „Jesus Kind“ aufhielt, schickte er Sterndeuter. Sie sollten das Kind finden und ihm Bericht erstatten! Und sie fanden es. Herodes konnte nicht wissen, dass es in einem Stall zur Welt kam. Die Sterndeuter

wollten es Herodes auch nicht sagen! Sie wollten es nicht tot sehen! Bei ihrer Rückkehr verheimlichten sie Herodes den Standort des Kindes. Der König wurde darüber so wütend, dass er anordnete, jedes männliche Kind bis zum Alter von 2 Jahren in Bethlehem hinrichten zu lassen. Er wollte das Jesus Kind vernichten und dachte, es sei der sicherste Weg, einfach alle klei-

nen Kinder töten zu lassen, wenn es ihm die Sterndeuter nicht ver-raten!

Wie konnte Jesus entkommen? Josef erschien ein Engel im Traum, der ihn aufforderte, mit Maria und Jesus nach Ägypten zu fliehen. Das gelang ihnen! So überlebte Jesus das Massaker an den Kindern und entkam dem Zorn des König Herodes! Dennoch verloren viele Kinder laut Überlieferung ihr Leben zu jener Zeit.

Anne Sophie Stuckardt

Bild: <https://www.kinderkirche-wuerttemberg.de/produkt/1-24-kamerunkarten-flucht-nach-aegypten>

SEELSORGE

Pfarrer Andreas Rusterholz bieten Seelsorge an:

Pfarrer Andreas Rusterholz,
Tel.: 078-965 9626

ÜBER UNSERE KIRCHENGEMEINDE

Wir sind eine kleine deutschsprachige Kirchengemeinde in Kobe mit einer wechselhaften Geschichte von 150 Jahren. Mit der englischsprachigen Kobe Union Church (KUC) teilen wir unser Kirchgebäude und bilden die Rechtskörperschaft Kobe Union Protestant Church (KUPC). Wir sind juristisch selbständig und stehen in Kontakt zur Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) und zum Schweizerischen Evangelischen Kirchenbund (SEK).

Evangelische Kirchengemeinde Kobe-Osaka

2-4-4 Nagamedai
Nada-Ku, Kobe
Japan 657-0811
Tel.: 078-871-6844
Fax: 078-871-3473

www.evkoobe.org

Kontoverbindung:
Mitsubishi UFJ Bank
Kobe Branch (Nr. 581)
Kontonr. 1267305
Kontoinhaber:
Evangelische Kirchengemeinde



KONTAKTE

Vorsitzende:

Myriam Müller
Kamokogahara 1-4-15-631
Higashinadaku
Kobe 658-0064
Tel.: 090-4300-7742
Email:
myriam.mueller@gmail.com

Pfarrer:

Andreas Rusterholz,
Kunikadori 5-1-8-903
Chuo-ku
Kobe 651-0066
Tel.: 078-965 9626
Email:
rusterholz@gmail.com